

NIEDERSCHRIFT

über die

44. Sitzung des Bürgerbeirates Wiesbaden

am 19.01.2005, 18.00 Uhr

Rathaus, Raum 107, Schloßplatz 6, 65183 Wiesbaden

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 20.30 Uhr

Anwesend waren:

Prof. Jochem, Dr. von Poser, Herr Reiß, Herr Schüler, Herr Zaleski

Entschuldigt fehlten:

Herr Henn, Frau Homberg, Herr Schuster

Als Gäste waren anwesend:

Stadtrat Grella, Dezernat VII, zeitweise; Frau Friedel-Dammrau, Dezernat IV, zeitweise

Zu TOP 1 Wiesbaden als Weltkulturstadt

Die Ausführungen von Frau Friedel-Dammrau über deutsche Weltkulturerbe-Stätten, das Aufnahmeverfahren, die räumliche Begrenzung des Gebietes auf den Bereich innerhalb des 1. Ringes, das Rheingau- und das Feldherrenviertel sowie die Auswirkungen einer Aufnahme in die Liste der Weltkulturerbe werden zur Kenntnis genommen.

Es besteht Einvernehmen, die für den 09.03.2004 geplante öffentliche Sitzung des Bürgerbeirates unter dem Thema ‚Wiesbaden als Weltkulturerbe‘ zu veranstalten, in der es im Beisein von Prof. Kiesow erörtert und diskutiert wird. Einbezogen werden sollen auch die Fragestellungen wie die Villenviertel erhalten und alt und neu miteinander verbunden werden können, sowie wie verhindert werden kann, dass weiterhin unkontrollierte Verdichtung nach §34 BauG erfolgt.

Zu TOP 3 Kulturzentrum Fischbachstraße

Es werden zur Kenntnis genommen:

- Die Ausführungen von Stadtrat Grella zu den Risiken und Chancen der geplanten Integrationsvereinbarung sowie der rechtlichen Bewertung der Koppelung von Bauerlaubnissen an Bedingungen, die keinen Zusammenhang mit dem Bau haben,
- die Ausführungen von Frau Friedel-Dammrau, zur baurechtlichen Prüfung, sowie dass eine Entscheidung der städtischen Gremien noch nicht gefällt wurde.

Es besteht Einvernehmen, das Thema weiter zu verfolgen.

Zu TOP 2 Nutzung der Industriedenkmäler Wiesbadens

- Wasserturm Igstadt
- Wasserturm Biebrich
- Wasserturm Bahnhof

Es werden zur Kenntnis genommen:

- die Informationen von Frau Friedel-Dammrau über den jeweiligen Sachstand,
- das Schreiben des Leiters der Unteren Denkmalschutzbehörde, Herrn Horsten, an den Beirat für Architektur, mit dem angeregt wird, den Wasserturm Biebrich als Wiesbadener Wahrzeichen nicht aus der Obhut der Stadt zu entlassen, sondern ihn öffentlich zugänglich zu machen.

Zu TOP 4 Parkpflege und Grünordnung

Es werden zur Kenntnis genommen:

1. Die Ausführungen von Stadtrat Grella über
 - die Probleme, angesichts eines nicht unerheblichen Personalabbaus und Einsparungen bei Sachmitteln die gewohnte Qualität bei Pflege der Parks und Grünflächen aufrecht zu erhalten,
 - Pläne und Vorhaben, durch Patenschaften und ehrenamtliches Engagement für Pflegemaßnahmen (Bäume, Friedhöfe, Denkmäler), die aufgrund der Einsparvorgaben nicht mehr oder nicht in dem bisher gewohnten Standard durchführbar sind, zu sorgen
 - das Grünflächenamt.
 - das in Auftrag gegebene Gutachten zur Grünflächenpflege.
2. Das Schreiben von Herrn Nikolas Jacobs vom 15.12.2004, mit dem Hinweis auf den schlechten Zustand der historischen Treppenanlage Nerotal und der Jugendstilgeländer über die vier Brücken des Schwarzbaches.

1. *Der Bürgerbeirat macht darauf aufmerksam, dass Grünanlagen und Parks ein Stadtbildprägendes und wichtiges Element darstellen, das in der Beachtung der Stadtpolitik einen höheren Stellenwert erhalten muss, als bisher.*
2. *Werden Baumbestände ersetzt, so müssen in Beachtung der historischen Belange die Pflanzen wieder zum Tragen kommen, die ursprünglich in den landschaftsarchitektonischen Konzepten für die Grünflächen und auch die Straßen vorgesehen waren. Dies bezieht sich insbesondere auf die Qualität der Ersatzpflanzungen.*
3. *Es muss erkannt werden, dass die Installation von Grünanlagen nur einen Aspekt darstellt. Untrennbar davon ist anschließend die permanente Pflege, insbesondere im innerstädtischen Bereich und in der Fußgängerzone. Mit zu dieser Aufgabe gehört der Rück- und Pflegeschnitt der Platanen in der Kirchgasse und die in der Langgasse.*
4. *Die Nutzung aller denkmalgeschützten Anlagen sollte man nur in verträglicher Form zulassen, nachdem der Denkmalschutz entsprechend der gesetzlichen Vorschriften beteiligt wurde.*
5. *In diesem Zusammenhang fordern wir dazu auf, im Nerotal die aus dem 19. Jahrhundert stammenden Jugendstilgeländer der vier Schwarzbachbrücken wieder in Stand zu setzen und dann weiter zu pflegen, ebenso wie die historische Treppenanlage am Viadukt der Nerobergbahn.*

Zu TOP 5 Stand Planung Güterbahnhof

Das Thema ist in der nächsten Sitzung wieder auf die Tagesordnung zu nehmen.

Zu TOP 6 Lagerhalle Denkmalpflege Kloppenheim

Die Antwort auf die Anfrage des Bürgerbeirates zur Kündigung der Lagerhalle und den Verbleib der bisher darin gelagerten Gegenstände wird zur Kenntnis genommen.

Der Bürgerbeirat

- *hält es für vorteilhaft und wichtig, an einer zentrale Stelle denkmalwürdige Baubestandteile, die derzeit nicht gebraucht werden, zu verwahren, damit sie später in Museen oder an anderen Gebäuden Verwendung finden können.*
- *nimmt zur Kenntnis, dass die hierfür in den siebziger Jahren geschaffene Einrichtung in Kloppenheim zum 31.12.2004 aufgegeben wurde,*
- *stellt in diesem Zusammenhang folgende Fragen:*
 1. *Waren die dort eingelagerten Gegenstände inventarisiert?*
 2. *Was ist mit ihnen geschehen, bzw. wo sind sie hingekommen?*

Zu TOP 7 Verschiedenes

Aufgabe der Bewirtschaftung des Städtisches Weingutes; Anbau an das Gebäude der Nero-berggastronomie zur Schaffung eines Mehrzweckraumes, in dem Verkauf und Verkostung des Weines erfolgen kann

Das Thema ist auf die Tagesordnung für die nächste Sitzung zu nehmen.

Prof. Jochem
Sitzungsleiter/in

Wilk
Protokollführung

Anlage zur Niederschrift

Tagesordnung